

Landeshauptmann Dr. Josef Krainer am 6. Mai 1984 bei den Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg

Übungen des Abschnittes 3 und der F- und B-Bereitschaft 56 im Mittelpunkt

Der Florianitag, der Namenstag der Schutzpatrones der Freiwilligen Feuerwehren, stand am Sonntag, dem 6. Mai, bei den Wehren des Bezirkes Voitsberg ganz im Zeichen eines Besuches des Landeshauptmannes, Dr. Josef Krainer, in seiner Eigenschaft als zuständiger Referent.

Bereits um 8.30 Uhr früh wurde Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, in seiner Begleitung auch der zuständige Abteilungsvorstand Hofrat Dr. Kogler, vom Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg, im Beisein mehrerer Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses Voitsberg, mit Brandrat Josef Schlenz an der Spitze, an der Bezirksgrenze empfangen.

Erste Station dieser Inspektionsreise des Landeshauptmannes Dr. Krainer war Söding, wo 208 Mitglieder der Wehren des Abschnittes III unter der Führung von ABI Erwin Draxler vor dem Rüsthaus angetreten waren.

Die Musikkapelle Söding, unter der Leitung von Kapellmeister Franz Leth, entbot dem Landeshauptmann und den übrigen Gästen einen musikalischen Gruß und Landesbranddirektor Karl Strablegg unterstrich diesen mit herzlichen Worten. Er bezeichnete diesen Besuch als eine hohe Auszeichnung für die Wehren des Bezirkes Voitsberg und teilte dem Landeshauptmann mit, daß der Abschnitt III den Florianitag stets mit gemeinsamen Aktivitäten begehe.

Landeshauptmann Dr. Krainer strich in seiner kurzen Ansprache das steiermarkweit anerkannte hohe Ausbildungs- und Ausrüstungsniveau der Wehren des Bezirkes Voitsberg hervor.

Im Zuge dieser Feststellung versicherte er den angetretenen Wehren, daß die Steiermärkische Landesregierung auch in Zukunft bestrebt sein werde, den Anschaffungsanliegen der Wehren aufgeschlossen gegenüberzustehen und diese, so weit es im Bereich der Möglichkeit stehe, zu fördern.

Er dankte allen Wehrmännern für ihre Einsatzbereitschaft, wenn es darum gehe, den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen und strich vor allem auch die gute Zusammenarbeit mit Landesbranddirektor Karl Strablegg hervor, der immer bemüht sei und sich dafür im höchsten Ausmaße einsetze, den Wehren neben ihrer hochqualifizierten Ausbildung die beste und modernste Ausstattung zur Verfügung stellen zu können.

Im Anschluß an diesen Empfang wohnte der Landeshauptmann dann der Übung des Abschnittes III bei.

Bei dieser Übung wurde ein Brand im Erdgeschoß des Behindertenheimes „Lebenshilfe“ angenommen. Dabei ging es einerseits darum, so rasch wie möglich die Behinderten, die sich im 1. Stock befanden, in Sicherheit zu bringen, wobei auch die neue Drehleiter des Bezirksfeuerwehrverbandes und Atemschutzträger zum Einsatz kamen und um eine schlagkräftige Bekämpfung des Brandes.

Diese Übung legt davon Zeugnis ab, daß die Wehren des Abschnittes III unter der Übungsleitung von ABI Draxler, allen noch so schwierigen Aufgaben gerecht werden können.

Im Anschluß an diese Übung fand in der Sebastianikirche ein Festgottesdienst, zelebriert vom Pfarrer Johann Veit, und ein schlichter Floriani-Festakt vor der Kirche, bei der Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mult. Franz Meißel die Festrede hielt. Dieser Feier wohnten ebenfalls die Bürgermeister Johann Hörmann, der den Wehren für ihre Einsatzbereitschaft und Schlagkraft namens der Söding Gemeindevertretung dankte, Ernst Winkelhofer (St. Johann), Schwarzenberger (Aftendorf), August Langmann (Krottendorf), Johann Trost (Mooskirchen), Vizebürgermeister Gerald Amberger (Ligist) sowie der Gendarmerie-Postenkommandant von Söding bei.

Punkt 9.45 Uhr traf Landeshauptmann Krainer beim Voitsberger Rüsthaus ein, wo er von Landesbranddirektor Karl Strablegg nach einer Meldung des F- und B-Bereitschaftskommandanten ABI Josef Strini über die angetretenen Mannschaften der

F- und B-Bereitschaft 56 und im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens begrüßt wurde. Unter diesen Gästen befanden sich unter anderem Nationalratsabgeordneter Johann Neumann, die Landtagsabgeordneten Franz Halper und Adolf Pinegger, die Bürgermeister Doktor Hubert Kravcar, Alois Brunnegger und Hubert Scheer, Gendarmerie-Bezirkskommandant Schaffner, Gendarmerie-Postenkommandant Ozepek, Gewerke Ing. Richard Bauer sowie die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses Voitsberg.

Landesbranddirektor Karl Strablegg stellte in seiner Begrüßungsansprache fest, daß es das erstemal sei, daß Landeshauptmann Dr. Krainer als zuständiger Referent der steirischen Feuerwehren am Florianitag die Feuerwehren des Bezirkes besuche und gab darüber namens der Wehren seiner Freude Ausdruck.

Im Zuge seiner weiteren Ausführungen stellte Strablegg fest, daß Landeshauptmann Dr. Krainer den Anschaffungswünschen der Feuerwehren immer das größtmögliche Verständnis entgegenbringe und diese gemeinsam mit den jeweiligen Gemeinden tatkräftig unterstütze.

Anschließend inspizierte Landeshauptmann Krainer die umfangreiche Einsatzfahrzeug- und -geräte-Präsentation, inbegriffen die im Vorjahr mit der Förderung des Landes und der Gemeinden angeschafften Drehleiter des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg.

Sein besonderes Interesse galt auch dem am 5. Mai 1984 in Betrieb genommenen neuen Einsatzfahrzeug der FF Voitsberg, das ein Spezialfahrzeug für Verkehrsunfälle nach neuestem technischen Stand ist. Dieses Fahrzeug, ein österreichische Erzeugnis, erforderte einen Aufwand von 1,2 Millionen Schilling und erfolgte die Finanzierung aus Eigenleistungen der FF Voitsberg und mit Förderung des Landes.

Nach der Inspektion, wobei sich Landeshauptmann Krainer besonders anerkennend über diesen allen höchsten Anforderungen entsprechenden Fahrzeug- und Gerätepark der F- und B-Bereitschaft 56 aussprach, fand am Hauptplatz vor dem Rathaus eine Defilierung, geleitet von Bereitschaftskommandant-Stellvertreter Otto D' Isep, der 44 Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge und zehn Rettungsfahrzeuge der RK-Bezirksstelle Voitsberg-Köflach vor den Gästen statt.

Da bis zur vorgesehenen Übung noch eine kurze Zeit zur Verfügung stand, besichtigte Landeshauptmann Dr. Krainer über Einladung des Bürgermeisters Dr. Kravcar noch das Rathaus Voitsberg und die in diesem Haus angebrachten Kunstwerke.

Punkt 11 Uhr wurden die Mannschaften der F- und B-Bereitschaft 56 mittels der Funksirenensteuerung zur Großübung im Röhren- und Pumpenwerk Bauer gerufen und die als interessierte Zuschauer gekommenen Gäste, an der Spitze Landeshauptmann Krainer, von den Firmenchefs, Gewerke Ing. Richard Bauer und Direktor Ing. Esther Cifer, begrüßt.

Bei dieser Übung wurde ein Brand einer großen Werkshalle angenommen, der unter raschesten Bedingungen unter Kontrolle gebracht werden mußte, um ein Übergreifen auf die anderen Werksgebäude zu verhindern.

Atemschutzträger der F- und B-Bereitschaft hatten die schwierige Aufgabe, zwölf Mitarbeiter, die von den Flammen eingeschlossen waren, zu bergen und sie den inzwischen am Brandplatz eingetroffenen RK-Mannschaften zur Ersten-Hilfe-Leistung und zum Weitertransport in das zuständige Landeskrankenhaus zu übergeben.

Diese Gesamtübung stand unter dem Kommando des F- und B-Bereitschaftskommandanten ABI Gehr.

Nach der Übung traten alle Mannschaften der F- und B-Bereitschaft 56 im Naherholungszentrum der Stadt Voitsberg „Schloßpark“ zur Abschlußmeldung an Landeshauptmann Dr. Josef Krainer an.

Nach der Meldung an Landeshauptmann Dr. Krainer durch Landesbranddirektor Strablegg hieß Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar die Feuerwehren und Gäste, insbesondere Landeshauptmann Krainer, namens der Stadt Voitsberg herzlich willkommen.

Er stellte dabei fest, daß die große Fahrzeug- und Gerätepräsentation, die Defilierung und vor allem die Übung wieder einen Beweis von der modernsten Ausrüstung und insbesondere von der hohen Schlagkraft der Wehren des Bezirkes ablegten.

Bürgermeister Dr. Kravcar vertrat bei dieser kurzen Begrüßungsansprache abermals den Standpunkt, daß die Freiwilligen Feuerwehren aufgrund ihres hohen Ausbildungs- und Ausrüstungsstandes, auch einzigartig für den Zivilschutz prädestiniert seien. Er könne sich keine besseren Zivilschutztruppen vorstellen als die auch hierfür hoch qualifizierten ausgebildeten Feuerwehren.

Landesbranddirektor Karl Strablegg erklärte in seiner Schlußansprache unter anderem, daß die F- und B-Bereitschaft 56, unter der bewährten Führung von ABI Gehr, eine Einheit darstelle, die auch den schwierigsten Aufgaben in Katastrophenfällen gewachsen sei. Die vorangegangene Übung habe, so Strablegg, nur einen bescheidenen Teil ihres enorm hohen Könnens und ihrer ebensolchen Einsatzbereitschaft zeigen können.

Wegen ihres hohen feuerwehrtechnischen Könnens wurde die F- und B-Bereitschaft als einzige Bereitschaft Österreichs auch bereits viermal schon bei großen überörtlichen Katastrophen zum Einsatz angefordert.

Abschließend dankte Landesbranddirektor Karl Strablegg nochmals dem Landeshauptmann für seinen Besuch und für die Förderungsbereitschaft bei notwendigen Anschaffungen von Einsatzfahrzeugen und -geräten wie beispielsweise im Vorjahr für den Ankauf der Drehleiter, die sich in den vergangenen Monaten schon vielfach bewährte und bereits lebensrettend war.

Landeshauptmann Krainer strich hervor, daß er sich bei diesem Besuch sowohl in Söding als auch in Voitsberg überzeugen konnte, daß die Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg zur Elite der steirischen Feuerwehren gehören.

Im Zuge seiner weiteren Rede strich der Landeshauptmann hervor, daß die Wehren des Bezirkes Voitsberg nicht nur bei Brandbekämpfungen, sondern vorallem bei technischen Einsätzen allen höchsten Anforderungen gerecht werden.

Als besonders erfreulich bezeichnete er die Tatsache, daß sich in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehren eine große Anzahl junger Menschen befindet und daher der bei solch bedeutungsvollen Einrichtungen zum Schutz der Bevölkerung erforderliche Nachwuchs gesichert sei.

Dies zeige, daß es die Feuerwehren mit ihren Offizieren, an der Spitze Landesbranddirektor Karl Strablegg, verstehen, die Jugend für die vom hohen Idealismus geprägte Einrichtung zu gewinnen und daß die Jugend das Leben wahrlich nicht nur von der materiellen Seite her betrachtet, sondern auch im hohen Maße bereit ist, sich für ihre in Not geratenen Mitmenschen unentgeltlich voll einzusetzen.

Zur Förderung seitens des Landes erklärte Landeshauptmann Krainer, daß im Budget 1984 für Fahrzeug- und Geräteanschaffung wieder 65 Millionen Schilling präliminiert sind, unter anderem auch die Restrate für die 1983 angeschaffte Drehleiter des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg.

Er richtete abschließend an alle Feuerwehrmänner, besonders an Brandrat Josef Schlenz und ABI Gehr ein herzliches Dankeschön für die Organisation der Gestaltung dieses Florianitages.

Der Bevölkerung der Stadt Voitsberg gratulierte er besonders zum herrlichen Naherholungszentrum „Schloßpark“, das er vor der Abschlußkundgebung über Einladung des Bürgermeisters besichtigte. Er strich in diesem Zusammenhang die Initiative des Bürgermeisters für den Erwerb dieses 10 Hektar umfassenden einzig schönen Erholungsraumes seitens der Stadtgemeinde hervor.